



von Philipp Schröders



Schröders

Ihre Bilder sollen Julia Sprung nach Marokko bringen. Foto: Schröders

Revolte in Tunesien und Proteste in Ägypten - laut den Nachrichten befinden sich die arabischen Staaten in Nordafrika in Aufruhr. Dennoch möchte die Augsburgerin Julia Sprung ab September für ein Jahr nach Marokko. „Ich mache mir keine Sorgen“, sagt die zierliche 17-Jährige mit einem tapferen Lächeln. In Marokko seien die Verhältnisse stabil. „Außerdem bin ich ja nicht als Touristin in dem Land.“

Vielmehr beginnt die Schülerin des Stetten-Instituts im September für ein Jahr einen Freiwilligendienst. Schon vor einiger Zeit fasste sie den Plan, nach dem Abitur ins Ausland zu gehen. „Ich wollte auch etwas Sinnvolles machen. Ich weiß, ich kann nicht die ganze Welt ändern, aber vielleicht im Kleinen etwas bewegen“, sagt Julia. Im Internet stieß sie auf den Freiwilligendienst ICJA. Das Ziel: Nordafrika. „Ich liebe Sprachen und möchte in ein Land, wo Französisch gesprochen wird.“ Neben der Amtssprache Marokkos reizt die 17-Jährige aber auch Arabisch. Das Lernbuch steht schon im Schrank. In Marokko wird sie sich dann wahrscheinlich um Waisenkinder kümmern.

Es gibt allerdings einen Haken: Das Entwicklungsministerium übernimmt einen Großteil der Kosten, aber 1800 Euro muss Julia mittels eines Förderkreises selber aufbringen. Daher hat sie sich überlegt, Bilder zu verkaufen. „Ich male schon, seit ich ganz jung war“, erklärt sie. Tatsächlich hat die Augsburgerin bereits eine Fülle von Zeichnungen und Acrylmalereien vorzuweisen.

Die Besitzerin des Geschäfts Bernsteinlounge hat sich bereit erklärt, 20 ihrer Werke auszustellen. Julia erklärt: „Grob gesagt, haben die meisten der Bilder etwas mit Fremdheit, Anderssein und kulturellen Besonderheiten zu tun.“

Sie hofft, dass sich ein paar Käufer finden. Das Geld sei ja für einen guten Zweck. Was nach Marokko folgt, weiß die 17-Jährige noch nicht genau. „Vielleicht gibt mir das Freiwilligenjahr ja einen Impuls, was ich in Zukunft machen soll“, sagt sie.

Öffnungszeiten Die Ausstellung mit dem Motto „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ wird am Mittwoch, 2. Februar, in der Bernstein-lounge, Kleines Katharinengäßchen 10, um 18 Uhr offiziell eröffnet.

01.02.2011 04:48 Uhr

Letzte Änderung: 01.02.11 - 08.55 Uhr